



NIEDERSCHRIFT Nr. 07/2026

Sitzung des Seniorenbeirates

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.08.2026
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	16:30 Uhr
Raum, Ort:	Rathaus, Sitzungsraum C, Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Regina Timm - Seniorenbeirat

Mitglieder

Volkert Braren - Seniorenbeirat

Peter Karras - Seniorenbeirat

Dieter Muhl - Seniorenbeirat

Gisela Fricke - Seniorenbeirat

Abwesend

Mitglieder

Volker Brammer - Seniorenbeirat	entschuldigt
---------------------------------	--------------

Ulrike Dürkes-Muhl - Seniorenbeirat	entschuldigt
-------------------------------------	--------------

Hans-Jürgen Emmelheinz - Seniorenbeirat	entschuldigt
---	--------------

Joachim Falk - Seniorenbeirat	entschuldigt
-------------------------------	--------------

Zusätzlich anwesend:

Referent: Herr Michael Kröplin, Fachwart Brandschutzerziehung und -Aufklärung der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg

Besucher*innen: 9

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung von Mitgliedern des Seniorenbeirates
3. Festlegung der ordnungsgemäßen Einladung und Festlegung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung und Festlegung der Protokollführung
5. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.06.2026
6. Berichte
7. Einwohnerfragestunde
8. Vortrag: Die Feuerwehr informiert: Beratung zur Sicherheit in der Küche
9. Verschiedenes

Protokoll

Öffentliche Sitzung

zu 1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
-------------	--

Die Vorsitzende Regina Timm begrüßt die Gäste und den Referenten und bedankt sich für die Zusammenarbeit.

zu 2	Verpflichtung von Mitgliedern des Seniorenbeirates
-------------	---

Peter Karras - Seniorenbeirat wird verpflichtet

zu 3	Festlegung der ordnungsgemäßen Einladung und Festlegung der Beschlussfähigkeit
-------------	---

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

zu 4	Genehmigung der Tagesordnung und Festlegung der Protokollführung
-------------	---

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sit- zung vom 17.06.2026
-------------	--

Die Niederschrift wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6	Berichte
-------------	-----------------

Schließung der Filiale Oeltingsallee der Sparkasse Südholstein: Bei einem Besuch bei der Filialdirektorin der Sparkasse wird eine gemeinsame Veranstaltung vereinbart. Sie wird im Gemeindesaal der Lutherkirche durchgeführt.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

zu 8 Vortrag: Die Feuerwehr informiert: Beratung zur Sicherheit in der Küche

Herr Kröplin ist seit 25 Jahren hauptamtlicher Gerätewart und zuständig für den Brandschutz. Zu den Einsätzen berichtete er, dass nur etwa ein Drittel Brandeinsätze wären. Der Rest würde sich im Notfall auf das Öffnen verschlossener Türen, das Nachkommen bei häufigen falschen Brandmelder-Alarmen und das Überprüfen von Alarmanlagen verteilen.

Alarmmeldungen für Polizei, Rettungswagen und die Feuerwehr laufen in der Einsatzzentrale in Elmshorn unter den T.-Nummern 110 und 112 zusammen ein. Die Zentrale regelt den Einsatz der etwa 1800 Rettungskräfte.

Etwa die Hälfte aller Unfälle in der Wohnung passieren in der Küche. Sie ist der gefährlichste Raum in der Wohnung, auch etwa die Hälfte der Wohnungsbrände passieren dort. Küchen sind heute relativ klein, es fehlt an Abstellfläche. Es wird schnell etwas auf der Herdplatte abgestellt. Offene Küchen sind besonders problematisch durch die Verbindung zum Wohnraum.

Hauptproblem bei einem Brand sind Rauch und gefährliche Gase. Hauptursache sind Brände durch Überhitzung, die entstehen, wenn die Aufmerksamkeit vom Herd abgelenkt ist, oder fehlerhafte Elektrogeräte eingesetzt werden.

Einen Fettbrand niemals mit Wasser löschen, das ergäbe katastrophale Folgen, sondern das Feuer abdecken, dazu gibt es spezielle Brandschutzdecken in verschiedenen Größen. Die Nutzung von Handfeuerlöschern erfordert Wissen über den Einsatz.

Es empfiehlt sich, statt Pulverlöschern besser Schaumlöcher zu verwenden, denn das Pulver der Pulverlöcher verdirbt die Einrichtung der Wohnung durch Korrosion. Feuerlöscher mit 6 kg Löschmaterial für z.B. Wohnungen sind relativ schwer. Für kleine Brände im Entstehen, auch Fettbrände, sind auch Feuerlöschspraydosen (z.B. ABUS) verwendbar.

Auf die Frage, ob die Feuerwehr auch Wasser spart, kam die Antwort, dass sie das tatsächlich tut. Es wird Schaum mit sehr niedrigem Wasseranteil verwendet, da Wasser allein große Schäden in der Wohnung und im Haus verursacht.

Rauchmelder sind per Gesetz in Fluren und Schlafzimmern zu montieren. In der Küche sind Rauchmelder nicht geeignet, da häufig Fehlalarmen durch Wasserdampf erfolgen.

Die Überwachung der Küche kann stattdessen durch Hitzemelder erfolgen, die auch einen Herdwächter zum Abschalten des Herdes auslösen können. Die Installation muss durch einen Fachmann erfolgen, dabei liefert die Pflegekasse für Sicherheitseinrichtungen Zuschüsse.

Beratung gibt es unter anderem bei der Feuerwehr, beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und zum Beispiel bei Versicherungen wie der Provinzial.

Zum Schluss gab Herr Kröplin mit auf den Weg:

Bei einem Brand gibt es nur sehr kurze Zeit die Möglichkeit zum Löschen, es gilt:
Türen zu - Sichern, dass niemand zurückbleibt - die Wohnung schnell verlassen - Notruf absetzen!

zu 9	Verschiedenes
-------------	----------------------

Es gab nicht zu berichten.

Die Vorsitzende schließt darauf um 16:30 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die Vorsitzende

Die Protokollführung

gez. Regina Timm

gez. Volkert Braren